

Schweizerischer Kunstführer Nr. 900: Das Kloster Königsfelden

Kurzdetails

Umfang: 40 Seiten

Sprachen: deutsch, ISBN 978-3-03797-017-1, ISSN 2235-0632

französisch, ISBN 978-3-03797-018-8, ISSN 2235-0632

italienisch, ISBN 978-3-03797-019-5, ISSN 2235-0632

englisch ISBN 978-3-03797-020-1, ISSN 2235-0632

Serie: Serie 90, Nr. 900

Preis: CHF 11.–

Verlag: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Der Führer entstand in Zusammenarbeit mit dem Museum Aargau und dem Kloster Königsfelden.

Autorinnen

Brigitte Kurmann-Schwarz, Prof. Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Vitrocentre Romont und Titularprofessorin am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich. Seit 2004 Präsidentin des Internationalen Komitees des Corpus Vitrearum. Zahlreiche Publikationen u.a. zur mittelalterlichen Glasmalerei Frankreichs und der Schweiz, zu Kunstwerken als Medien, zu Gender Studies. Zu den Publikationen: <http://www.khist.uzh.ch/Titularprofessuren-Privatdozierende/Kurmann-Schwarz.html>

Jeannette Rauschert, Dr. phil., Studium der Geschichte in Zürich und Paris, Doktorat zur politischen Kommunikation im Spätmittelalter an der Universität Freiburg (Schweiz), seit 2004 stellvertretende Staatsarchivarin des Kantons Aargau, seit 2005 Lehrbeauftragte an der Universität Basel.

Verschiedene Publikationen und Vorträge zur Geschichte der Helvetik und des Mittelalters.

Klappentext

Unweit des Ortes, wo am 1. Mai 1308 der deutsche König Albrecht I. ermordet worden war, gründeten seine Witwe, Königin Elisabeth von Görz-Tirol, und ihre Kinder zum Gedenken das franziskanische Doppelkloster Königsfelden. Dank der grosszügigen Ausstattung durch die Stifter entwickelte sich das Kloster in der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts zu einem bedeutenden Memorialort. Der Rang des ehemaligen Klosters spiegelt sich vor allem in der Ausstattung der Kirche, von der das herausragende Ensemble von Glasmalereien aus der Zeit zwischen 1314 bis 1360 erhalten hat. Nach der Eroberung des Aargaus 1415 gelangte Königsfelden unter die Herrschaft Berns. 1528 wurde das Kloster als Folge der Reformation aufgelöst. Bis zum Ende des Ancien Régime im 18. Jahrhundert blieb Königsfelden Sitz des bernischen Landvogts.